

DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

81 Künstler*innen aus 35 Ländern zeigen das vielfältige künstlerische Gesicht Europas:
*Diversity United präsentiert etablierte und junge Künstler*innen und tritt für einen europäischen Dialog ein. Die Ausstellung mit Stationen in Moskau, Berlin und Paris behandelt Themen wie Freiheit, Würde und Respekt, Konflikt und Dialog, Landschaft und Macht, politische und persönliche Identität.*

11. November 2020 bis 21. Februar 2021
New Tretyakov Gallery, Moskau



Slavs and Tatars, *Mystical Protest*, 2011, Installationsansicht (Warschau) 2016. Foto Bartosz Górka

Die Stiftung für Kunst und Kultur Bonn und die Tretyakov Gallery Moskau freuen sich, die länderübergreifende Gruppenausstellung *Diversity United. Contemporary European Art. Moscow. Berlin. Paris* bekanntzugeben. Erste Station wird die Tretyakov Gallery in Moskau sein (11. November 2020 bis 21. Februar 2021), gefolgt von Stationen in Berlin und Paris (2021). *Diversity United* steht unter der Schirmherrschaft der Staatspräsidenten Deutschlands, Russlands und Frankreichs, Frank-Walter Steinmeier, Vladimir Putin und Emmanuel Macron.

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Diversity United zeigt die Vitalität und Vielfalt der zeitgenössischen europäischen Kunstszene nach dem Fall des Eisernen Vorhangs bis heute und unterstreicht die Bedeutung des interkulturellen Dialogs in Zeiten politischer Ungewissheiten. Die Ausstellung stellt Fragen nach Freiheit, Würde, Demokratie und Respekt und nimmt historisch relevante und aktuelle Themen in den Blick: politische und persönliche Identität, Migration, (innere) Landschaft, Geschlechterdiskurs und Gleichheit, Nationalität und Territorialität, geopolitische und soziale Konflikte.

Präsentiert werden rund 200 Werke von 81 europäischen Künstler*innen der Gegenwart, die verschiedene Generationen, Geschlechter und Regionen abbilden, u.a. Eija-Liisa Ahtila, Monica Bonvicini, Olafur Eliasson, Aslan Gaisumov, Mona Hatoum, Ilya Kabakov, Zhanna Kadyrova, Alicja Kwade, Roman Ondak, Wolfgang Tillmans, Erwin Wurm, Nil Yalter und Slavs and Tatars. **Die vollständige Liste der Künstler*innen finden Sie unten angefügt.**

Erarbeitet wird die Ausstellung von einem Kuratorium international erfahrener Ausstellungsmacher*innen unter der Leitung von **Walter Smerling** (Vorsitzender Stiftung für Kunst und Kultur Bonn) und **Zelfira Tregulova** (Generaldirektorin Tretyakov Gallery Moskau). Dem Kuratorium gehören an: **Simon Baker** (Maison Européenne de la Photographie, Paris), **Faina Balakhovskaya** (Tretyakov Gallery, Moskau), **Kay Heymer** (Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf), **Pontus Kyander** (Autor und Kurator, Helsinki), **Camille Morineau** (AWARE, Kuratorin, Paris), **Johanna Neuschäffer & Anne Schwanz** (Office Impart, Berlin), **Hilke Wagner** (Albertinum, Dresden), **Peter Weibel** (ZKM Karlsruhe).

*„Europa besteht aus vielen großartigen Landschaften, nicht nur in geografischer, sondern auch in zivilgesellschaftlicher, in politischer und in kultureller Hinsicht. Künstler sind in der Lage, diese Welten zu vereinen und sie zu gestalten“, so der Stiftungsvorsitzende **Walter Smerling**, der das Projekt initiiert hat. „Aus der Vielzahl künstlerischer Stimmen aus ganz Europa entsteht ein aufschlussreiches Bild unseres Kulturkreises. Dieser Blick auf das „künstlerische Gesicht Europas“ demonstriert das Entstehen für Freiheit, Respekt, Würde und Toleranz, für den Erhalt von Vielfalt und das Recht auf Individualität. Die Künstler zeigen uns aber auch, wie zerbrechlich diese Werte sind und wie sehr wir aufgefordert sind, dafür einzutreten. Der gesellschaftliche Dialog, der aus dem künstlerischen resultiert, ist Ziel der Ausstellung *Diversity United*. Denn Dialog ist die wichtigste Voraussetzung für Frieden und Verständigung.“*

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

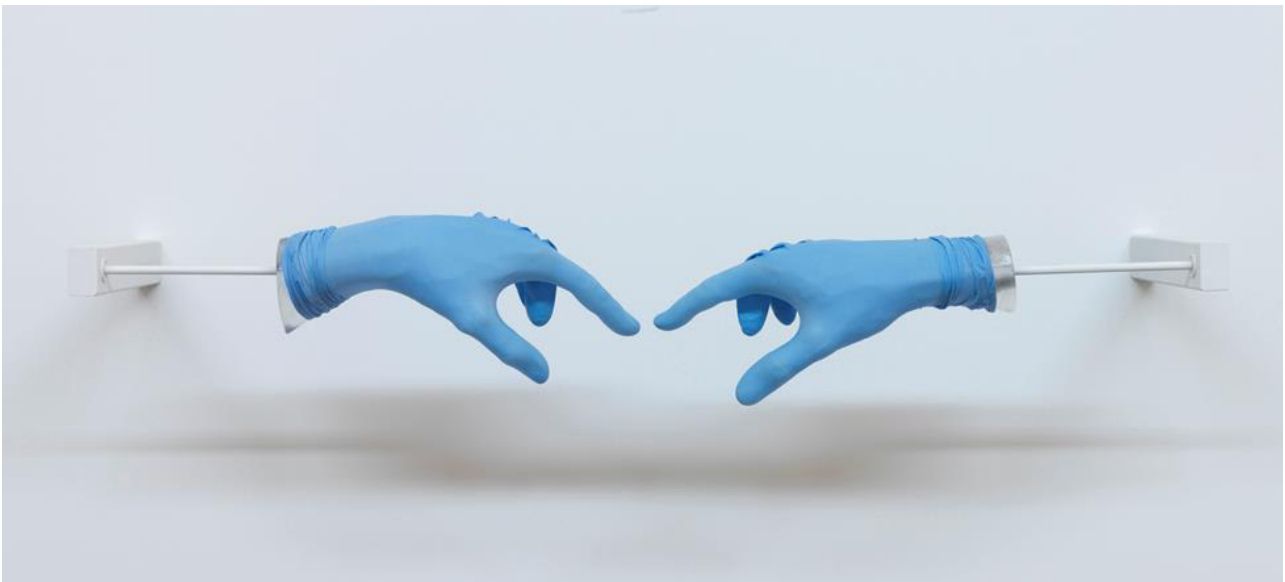
NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

„Was vermag die Kunst heute, in einer Welt, die so komplex, so konfliktbeladen und so uneins ist? Wie sieht Europas künstlerische Identität aus und was bedeutet nationale Identität heute?“ fragt Tretyakov-Direktorin **Zelfira Tregulova**. „Die zentrale Frage ist, ob Kunst ihre eigene Art und Weise entwickeln sollte, die wichtigsten Fragen von heute zu behandeln. Diversity United nimmt diese wichtigen Themen in den Blick und präsentiert ein breit gefächertes Panorama unterschiedlicher künstlerischer Herangehensweisen, einen Chor aus Stimmen, der die Besucher ermutigen soll, nachzudenken, zu analysieren, zu diskutieren, Anteilnahme zu zeigen und intensive Emotionen zu erfahren – und dadurch menschlich zu bleiben in einer Welt, die immer feindlicher wird gegenüber humanen Grundwerten.“



Anri Sala, *Suspended (Sky Blue)*, 2008, © Anri Sala. Courtesy Hauser & Wirth und Marian Goodman Gallery

Organized by



Stiftung für Kunst
und Kultur e.V.
Bonn



Tretyakov
gallery

In Cooperation with



Supported by



Federal Foreign Office

Sponsors



LARS WINDHORST
FOUNDATION

DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Teilnehmende Künstler*innen

Eija-Liisa Ahtila	Sanja Iveković	Anders Petersen
Andreas Angelidakis	Isaac Julien	Agnieszka Polska
Yael Bartana	Ilya and Emilia Kabakov	Tal R
Rugilė Barzdžiukaitė, Vaiva	Zhanna Kadyrova	Paula Rego
Grainyťė, Lina Lapelyťė	Patricia Kaersenhout	Gerhard Richter
Georg Baselitz	Šejla Kamerić	Ugo Rondinone
Blue Soup	Erik Kessels &	Zbigniew Rybczyński
Christian Boltanski	Thomas Mailaender	Adam Saks
Monica Bonvicini	Anselm Kiefer	Anri Sala
Pavel Bräila	Peter Kogler	Fernando Sánchez Castillo
Maurizio Cattelan	Alicja Kwade	Tristan Schulze
Olga Chernysheva	Kris Lemsalu	Katharina Sieverding
Tacita Dean	Cristina Lucas	Slavs and Tatars
Rineke Dijkstra	Goshka Macuga	Nedko Solakov
Aleksandra Domanović	Kris Martin	Jan Svenungsson
Constant Dullaart	Dóra Maurer	Wolfgang Tillmans
Olafur Eliasson	Annette Messenger	Rosemarie Trockel
Kristaps Epners	Marzia Migliora	Tatiana Trouvé
Valérie Favre	Boris Mikhailov	Luc Tuymans
Aslan Gaisumov	Richard Mosse	Martina Vacheva
Adrian Ghenie	Henrike Naumann	Ulla von Brandenburg
Gilbert & George	Mariele Neudecker	Marko Vuokola
Antony Gormley	Katja Novitskova	Rachel Whiteread
Manuel Graf	Ahmet Ögüt	Per Wizén
Ane Graff	Roman Ondak	Erwin Wurm
Petrit Halilaj	Lucy Orta	Nil Yalter
Mona Hatoum	Dan Perjovschi	Yan Pei-Ming
Sheila Hicks	Grayson Perry	

Die teilnehmenden Künstler*innen leben und arbeiten in Albanien, Belgien, Bosnien & Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Moldawien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine und Ungarn.

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Informationen zu den Veranstaltern

Stiftung für Kunst und Kultur Bonn

Die Stiftung für Kunst und Kultur Bonn ist eine gemeinnützige Organisation, die 1986 als Privatinitiative gegründet wurde. Ziel der Stiftung ist es, Kunst und Kultur als wesentliche und impulsgebende Bestandteile unserer Zivilgesellschaft zu fördern. Die Stiftung will Dialoge initiieren und versteht sich als „Mitgestalter am Ganzen“, frei nach Joseph Beuys. Vorsitzender ist Walter Smerling, der für zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte verantwortlich zeichnet, darunter auch die Gründung des MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst in Duisburg.

Schwerpunkte der Arbeit der Stiftung sind die **Konzeption und Realisierung von Ausstellungen**, die Leitung des **MKM Museum Küppersmühle**, die Veranstaltung von Diskussionen an der Schnittstelle von Kultur, Politik und Wirtschaft und die Präsentation von **Kunst im öffentlichen Raum**. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung über 300 Ausstellungen und anderweitige Kunstprojekte in In- und Ausland realisiert.

www.stiftungkunst.de

Instagram: @stiftungkunstbonn #diversityunitedart #europeanartnow

Facebook: @stiftungkunst

Tretyakov Gallery, Moskau

Die 1856 gegründete Tretyakov Gallery gehört zu den größten und meistbesuchten Museen Russlands. Die Sammlung umfasst mehr als 190.000 Kunstobjekte vom 11. bis 21. Jahrhundert.

Als einziges Museum, das dauerhaft russische Kunst des 20. Jahrhunderts zeigt, beherbergt die Tretyakov Gallery eine einzigartige Sammlung moderner russischer Kunst. Meisterwerke der Sammlung sind die Werke der russischen Avantgarde. Neben umfangreichen Retrospektiven bedeutender russischer Künstler*innen stellt die Tretyakov Gallery zeitgenössische Künstler aus, die zur Sammlung der New Tretyakov Gallery gehören.

www.tretyakovgallery.ru

Instagram: @tretyakov_gallery #diversityunitedart #europeanartnow

Facebook: @tretyakovgallery

Schirmherrschaft

Diversity United steht unter der Schirmherrschaft der Staatspräsidenten Deutschlands, Russlands und Frankreichs, Frank-Walter Steinmeier, Vladimir Putin und Emmanuel Macron.

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Kuratorium

Walter Smerling (Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn) – Sprecher

Zelfira Tregulova (Generaldirektorin der Tretyakov Gallery, Moskau) – Sprecherin

Simon Baker (Maison Européenne de la Photographie, Paris)

Faina Balakhovskaya (Tretyakov Gallery, Moskau)

Kay Heymer (Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf)

Pontus Kyander (Autor und Kurator, Helsinki)

Camille Morineau (AWARE, Kuratorin, Paris)

Johanna Neuschäffer & Anne Schwanz (Office Impart, Berlin)

Hilke Wagner (Albertinum, Dresden)

Peter Weibel (ZKM Karlsruhe)

Kooperationspartner

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Petersburger Dialog e.V.
und wird vom Auswärtigen Amt unterstützt.

Sponsoren

Lars Windhorst Foundation

Daimler AG

New Yorker Marketing und Media International GmbH

Meridian Capital Ltd.

Kuratorischer Beirat

Dem Kuratorium stehen gut vernetzte Vertreter des internationalen Ausstellungsbetriebs
beratend zur Seite:

Bernard Blistène (Direktor Centre Pompidou, Paris)

Manuel Borja-Villel (Direktor Reina Sofia, Madrid)

Candida Gertler OBE (Mitgründerin and Direktorin Outset, London)

Christiane Lange (Direktorin Staatsgalerie Stuttgart)

Hermann Parzinger (Präsident Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin)

Mikhail Piotrovsky (Direktor State Hermitage St. Petersburg)

Peter Weibel (Direktor ZKM Karlsruhe)

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Projektbeirat

Der Projektbeirat besteht aus Vertretern aus Wirtschaft, Politik und zivilgesellschaftlichen Institutionen unter dem Vorsitz des Unternehmers **Jürgen Großmann** und ist beratend und unterstützend tätig:

Kai Diekmann (Vorstandsmitglied, Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn)

Andreas Fritzenkötter (Head of Communications & Public Affairs, Sapinda Deutschland)

Sigmar Gabriel (Außenminister und Vize-Kanzler der Bundesrepublik Deutschland a.D.)

Martin Hoffmann (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Deutsch-Russisches Forum e.V. / Geschäftsführer Petersburger Dialog)

Jörg Howe (Head of Global Communications, Daimler AG)

Friedrich-Georg Knapp (Vorsitzender der Geschäftsführung, New Yorker)

Stephan Kohler (Geschäftsführer, energy eurasia)

Thomas A. Lange (Vorsitzender des Vorstandes, National-Bank Aktiengesellschaft)

Mikhail Shvydkoy (Ambassador-at-large / Special representative of the President of the Russian Federation for International Cooperation in Culture)

Michael Süß (Chairman, OC Oerlikon Corporation AG)

Christoph Walther (Founding Partner, CNC - Communications & Network Consulting AG)

Lars Windhorst (Lars Windhorst Foundation / Sapinda International Services B.V. (UK))

Informationen für Besucher

Titel: *Diversity United. Contemporary European Art. Moscow. Berlin. Paris.*

Adresse: New Tretyakov Gallery, Moskau, Krymsky Val, 10

Websites: www.stiftungkunst.de, www.tretyakovgallery.ru/en/

Instagram: @stiftungkunstbonn @tretyakov_gallery #diversityunitedart #europeanartnow

Daten: 11. November 2020 bis 21. Februar 2021

Öffnungszeiten: Mo: Geschlossen

Di, Mi, So: 10:00 — 18:00

Do, Fr, Sa: 10:00 — 21:00

Für Presseanfragen und Pressebilder wenden Sie sich bitte an:

Saskia Deliss oder Rebekah Humphries von Pelham Communications

Tel: +44 20 8969 3959

Email: saskia@pelhamcommunications.com oder rebekah@pelhamcommunications.com

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Sprecherinnen und Sprecher der Auftakt-Pressekonferenz zur Ausstellung „Diversity United. Contemporary European Art. Moskau. Berlin. Paris“

Eine Ausstellung der Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn und der Tretyakov Gallery Moskau

Walter Smerling, Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn

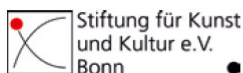
Walter Smerling ist Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn. Die Stiftung ist für die Gesamtorganisation der Ausstellung „Diversity United“ für alle drei Ausstellungsorte verantwortlich. Gemeinsam mit der Generaldirektorin der Tretyakov Gallery, Zelfira Tregulova, leitet er das Kuratorium von „Diversity United“.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte ging Smerling zunächst zum TV-Sender SWR. Dort arbeitete er als Autor, Regisseur und Moderator von TV-Filmen mit dem Schwerpunkt kulturelle Reportagen und Künstlerporträts. Walter Smerling ist in seiner Funktion als Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur verantwortlich für zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte. Zu den wichtigsten Ausstellungen, die er kuratiert hat, gehören "60 Jahre. 60 Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2009" (2009) im Berliner Martin-Gropius-Bau, "ARTandPRESS" (2012) ebenfalls im Martin-Gropius-Bau, die Ausstellung "CHINA 8" (2015), die gleichzeitig in neun Museen an Rhein und Ruhr gezeigt wurde, und "Deutschland 8 – German Art in China" (2017), die an acht Ausstellungsorten in Peking stattfand. Smerling ist zudem Gründungsdirektor des MKM Küppersmühle Museum für Moderne Kunst in Duisburg und Künstlerischer Direktor der Salzburg Foundation. Seit 2010 ist er Honorarprofessor für Kultur und Wirtschaft an der Universität Witten/Herdecke.

Zelfira Tregulova, Generaldirektorin der Tretyakov Gallery Moskau

Zelfira Tregulova, Generaldirektorin der Tretyakov Gallery, einem der größten und meistbesuchten Museen Russlands, ist Kunsthistorikerin und Kuratorin internationaler Ausstellungen russischer Kunst. Unter der Leitung von Tregulova hat sich die Tretyakov Gallery beständig signifikant weiterentwickelt und wurde 2016 vom Art Newspaper Russia zum Museum des Jahres ernannt. Zuvor war Tregulova Direktorin des Rosizo State Museum and Exhibition Center in Moskau, für das sie sowohl Projekte in Moskau und ganz Russland als auch Ausstellungen im Ausland organisiert hat. Darüber hinaus war sie stellvertretende Generaldirektorin für Ausstellungen und internationale Beziehungen am Moskauer Kreml-Museum. Sie leitet gemeinsam mit Walter Smerling das Kuratoriumskomitee für „Diversity United“.

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Ronald Pofalla, Vorsitzender des Petersburger Dialogs

Ronald Pofalla ist seit 2015 Vorsitzender des Vorstands des Petersburger Dialogs e.V. auf deutscher Seite. Nach dem Studium der Sozialpädagogik an der Fachhochschule Düsseldorf studierte er Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Pofalla war von 1990 bis 2014 Mitglied des Deutschen Bundestages und wurde 2009 Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben (bis 2013).

2015 wechselte er als Generalbevollmächtigter für politische und internationale Beziehungen zur Deutschen Bahn. Von August 2015 bis Dezember 2016 war er Vorstand Wirtschaft, Recht und Regulierung. Seit dem 1. Januar 2017 ist Ronald Pofalla Vorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn AG.

Mikhail Shvydkoy, Außerordentlicher Vertreter des Präsidenten der Russischen Föderation in Fragen der internationalen kulturellen Zusammenarbeit

Mikhail Yefimovich Shvydkoy ist ein sowjetischer und russischer Theaterkritiker und ein gesellschaftlich und politisch interessierter Aktivist. Er war Kulturminister der Russischen Föderation und erhielt 2000 den Staatspreis Russlands. Er ist künstlerischer Leiter des Moskauer Theaters und Leiter der Fakultät für Kulturpolitik und Management an der Staatlichen Universität Moskau.

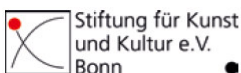
Shvydkoy hat zahlreiche Preise und Ehrungen erhalten, u.a. das Ehrenabzeichen (1987), den Staatspreis für Literatur und Kunst der Russischen Föderation (1999), den Verdienstorden für das Vaterland, 4. Stufe (2008), den Orden der Freundschaft (2013) und den Alexander-Nevsky-Orden (2018).

Beate Grzeski, Geschäftsträgerin a.i., Deutsche Botschaft Moskau

Beate Grzeski ist seit Oktober 2017 Ständige Vertreterin an der Deutschen Botschaft in Moskau. Zuvor war sie im Auswärtigen Amt von 2015–2017 Botschafterin, Beauftragte für Flucht und Migration und von 2014–2015 Beauftragte für Außenwissenschaftspolitik, Deutschlandkommunikation und den Dialog zwischen den Kulturen. Weitere Stationen: 2011–2014 Leiterin der Wirtschaftsabteilung, Deutsche Botschaft Peking; 2006–2011 Referatsleiterin für EU-Innen und -Justizpolitik, Beraterin für EU-Rechtsfragen, Auswärtiges Amt; 2003–2006 Beraterin für Strategische Planung, Kultur-Abteilung, Auswärtiges Amt; 2002–2003 Beraterin des Vorsitzenden der EPP-Gruppe im Europäischen Verfassungskonvent Brüssel; 2002 Direktorin für Wirtschaft, Stabilitätspakt für Südosteuropa, Brüssel; 1999–2002 Persönliche Referentin des Sonderkoordinators des Stabilitätspakts für Südosteuropa, Brüssel; 1996–1999 Persönliche Referentin der Präsidentin des Deutschen Bundestags; 1994–1996 Referentin Internationale Wirtschafts- und Finanzpolitik, Wirtschaftsabteilung, Auswärtiges Amt; 1991–1994 Referentin Umwelt und Verkehr, Deutsche Botschaft Den Haag; 1989–1991 Referentin Politische Abteilung, Auswärtiges Amt.

Beate Grzeski ist Juristin, 1984 erwarb sie das Erste Juristische Staatsexamen an der Universität München, 1988 das Zweite Juristische Staatsexamen am OLG Koblenz.

Organized by



In Cooperation with



Supported by



Sponsors



DIVERSITY UNITED

Contemporary European Art.
Moscow. Berlin. Paris.

Pontus Kyander, Mitglied des Kuratoriums

Pontus Kyander ist ein in Finnland geborener Autor und Kurator. Er war Direktor des Trondheim Kunstmuseums und des Sørlandets Kunstmuseums (beide in Norwegen). Als Public Art Manager war er u.a. für die Programmgestaltung und die Implementierung von Kunst im öffentlichen Raum in Auckland (Neuseeland) verantwortlich. Darüber hinaus war er Professor an der Ewha University in Seoul (Südkorea).

Kyander begann seine berufliche Laufbahn Mitte der 1990er Jahre als Kunstkritiker. Anschließend produzierte er Dokumentarfilme über Künstler und Entwicklungen der internationalen Kunstszene für den öffentlich-rechtlichen schwedischen TV-Sender SVT. Zu seinen bisherigen kuratorischen Projekten gehören u.a. Nature of Man, Lunds Konsthall, Schweden (1996); Ernesto Neto, Kunsthall Aarhus, Dänemark (2002); Seoul: Until Now, Copenhagen (2005), Kukje Gallery, Südkorea (2008); Super Structures, öffentliche Räume in Vietnam (2009), und Act or Perish!: Gustav Metzger - A Retrospective mit Stationen in Norwegen, Polen und Spanien (2014-2016).

Camille Morineau, Mitglied des Kuratoriums

Camille Morineau arbeitet als Kuratorin. Sie ist Mitbegründerin und Vorsitzende von AWARE (Archives of Women Artists, Research and Exhibitions), einer gemeinnützigen französischen Organisation, die sich der Erstellung, Indexierung und Verbreitung von Informationen über Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts widmet.

Morineau hat 20 Jahre lang in öffentlichen Kulturinstitutionen in Frankreich gearbeitet. Sie war 10 Jahre lang Kuratorin der zeitgenössischen Sammlungen des Centre Pompidou, Paris, wo sie zahlreiche Ausstellungen kuratierte, u.a. Yves Klein (2006), Gerhard Richter (2012), Roy Lichtenstein (2013) und elles@centrepompidou (2009-2011), einer ausschließlich Künstlerinnen aus der Sammlung des Musée National d'Art Moderne gewidmeten Ausstellung. Von 2016 bis Oktober 2019 war sie Direktorin der Ausstellungen und Sammlungen bei Monnaie de Paris, der staatlichen französischen Münzprägestalt.

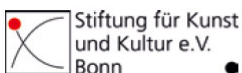
Kontakt für Presseanfragen und Pressebilder:

Saskia Deliss oder Rebekah Humphries, Pelham Communications

Tel: +44 20 8969 3959

Email: saskia@pelhamcommunications.com oder rebekah@pelhamcommunications.com

Organized by



In Cooperation with



Supported by



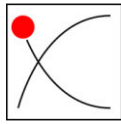
Sponsors



DAIMLER

NEWYORKER





Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn (Foundation for Art and Culture Bonn)

FAQs

1. Wer verbirgt sich hinter der Stiftung für Kunst und Kultur und was macht sie?

Die Stiftung für Kunst und Kultur e.V. Bonn ist eine gemeinnützige Organisation, die 1986 als Privatinitiative gegründet wurde. Ziel der Stiftung ist es, Kunst und Kultur als wesentliche und impulsgebende Bestandteile unserer Zivilgesellschaft zu fördern. Die Stiftung will Dialoge initiieren und „Mitgestalter am Ganzen“ sein, wie es der Künstler Joseph Beuys einmal formulierte. Vorsitzender der Stiftung ist Walter Smerling (siehe 'Wer ist Walter Smerling').

Die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind die Konzeption und die Realisierung von Ausstellungen, die Leitung des MKM Museum Küppersmühle (Ausstellungsprogramm und Präsentation der Sammlung Ströher, siehe 'MKM Museum Küppersmühle'), die Veranstaltung von Diskussionen an der Schnittstelle von Kultur, Politik und Wirtschaft und die Präsentation von Kunst im öffentlichen Raum. Seit ihrer Gründung hat die Stiftung über 300 Ausstellungen und anderweitige Kunstprojekte im In- und Ausland realisiert (siehe 'Internationale Ausstellungen'; 'MKM Museum Küppersmühle'; 'Kunst im öffentlichen Raum').

2. Welches sind die wichtigsten Projekte der Stiftung?

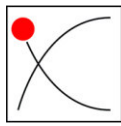
Internationale Ausstellungen

Die Stiftung hat zahlreiche vielbeachtete Ausstellungen realisiert. Zu den wichtigsten Projekten zählen u.a. "60 Jahre. 60 Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2009" (2009) im Martin-Gropius-Bau in Berlin, "ARTandPRESS" (2012), ebenfalls im Martin-Gropius-Bau, "CHINA 8" (2015) in acht Städten an Rhein und Ruhr und "Deutschland 8 – German Art in China", an acht Ausstellungsorten in Peking (2017), "Kunst aus dem Holocaust" im Deutschen Historischen Museum Berlin (2016) und die Ausstellung "Luther und die Avantgarde" (2017), bei der anlässlich des 500. Reformationsjubiläums 70 Künstler*innen aus der ganzen Welt das Alte Gefängnis Wittenberg in ein temporäres Museum verwandelten.

MKM Museum Küppersmühle

1999 hat die Stiftung das MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst in Duisburg etabliert, das von Walter Smerling als Direktor geleitet und von der Stiftung betrieben wird. Das Haus im lebhaften Duisburger Innenhafen ist eines der größten deutschen Privatismuseen (Sammlung Ströher) und gehört zum Netzwerk der RuhrKunstMuseen. Die Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron haben das ehemalige Speichergebäude mit seiner denkmalgeschützten Backsteinfassade in einen modernen Kulturbau verwandelt, der Architekturfans aus aller Welt anzieht. Zurzeit realisiert das Museum einen Erweiterungsbau mit weiteren 2.500qm Ausstellungsfläche, der 2020 eröffnet wird.

Das Museum Küppersmühle richtet wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst aus und präsentiert dauerhaft Highlights der Sammlung Ströher, einer der umfangreichsten Sammlungen deutscher Kunst nach 1945. Die Sammlung umfasst Werke von international bedeutenden deutschen



Künstler*innen, darunter führende Vertreter der Informel-Bewegung wie Karl Otto Götz, Bernard Schultze, Gerhard Hoehme oder Fred Thieler, international renommierte Maler wie Gerhard Richter, Georg Baselitz oder Anselm Kiefer, aber auch Fotografien von Candida Höfer oder Hans-Christian Schink. Die Sammlung von Sylvia und Ulrich Ströher umfasst zurzeit über 2.000 Werke. Das MKM präsentiert die wichtigsten Werke der Sammlung, verteilt auf 15 Räume mit über 2.500qm Ausstellungsfläche. Darüber hinaus werden Werke der Sammlung Ströher auch an internationale Institutionen wie das Centre Pompidou (Paris), die Fondation Beyeler (Basel) oder das Stedelijk Museum (Amsterdam) für Ausstellungen ausgeliehen.

Kunst im öffentlichen Raum

Gemeinsam mit der Salzburg Foundation hat die Stiftung den "Walk of Modern Art" ins Leben gerufen, einen einzigartigen Skulpturenparcours in Salzburg. Insgesamt 12 Werke von international renommierten Künstler*innen – von Anselm Kiefer über Marina Abramovic bis Erwin Wurm – sind nun dauerhaft in der historischen Altstadt von Salzburg frei zugänglich für die Öffentlichkeit.

Für das 2014 von der Stiftung initiierte *Kunstprojekt Bonn* verwandeln international renommierte Künstler*innen die ehemalige Hauptstadt in ein „urbanes Museum“. Jährlich lädt die Stiftung Künstler ein, ein Werk für den öffentlichen Raum in Bonn zu installieren (geplant ist eine Laufzeit bis 2030). Bereits realisiert wurden Skulpturenprojekte von Markus Lüpertz, Tony Cragg, Bernar Venet und Stephan Balkenhol. Die nächste Skulptur wird der österreichischen Künstler Erwin Wurm schaffen. Realisiert und finanziert werden die Werke im öffentlichen Raum vollständig durch privatwirtschaftliches Sponsoring.

3. Welche Pläne hat die Stiftung für die Zukunft?

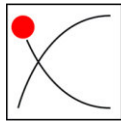
Das umfangreichste kommende Projekt, *Diversity United*, präsentiert über 80 zeitgenössische europäische Künstler*innen in einer Gruppenausstellung mit Stationen in Moskau, Berlin und Paris, die die Bandbreite und Fülle der künstlerischen Produktion Europas präsentiert und ein Schlaglicht auf die Bedeutung des künstlerischen Austauschs zwischen Kulturen und Ländern wirft. Parallel dazu konzipiert die Stiftung weitere Ausstellungen und Kunstprojekte im öffentlichen Raum (siehe www.stiftungkunst.de) und bereitet den Erweiterungsbau des MKM Museum Küppersmühle 2020 vor (siehe „MKM Museum Küppersmühle“).

4. Woher kommt die Finanzierung? Werden die Stiftung und ihre Projekte öffentlich gefördert?

Die Stiftung ist eine private, unabhängige, gemeinnützige Initiative. Die Projekte werden vollständig durch privates/privatwirtschaftliches Sponsoring finanziert, sofern nicht anders angegeben.

5. Wie kann ich mich über die Aktivitäten der Stiftung informieren?

Folgen Sie uns auf Instagram (@stiftungkunstbonn) und Facebook (@stiftungkunst) oder besuchen Sie unsere Website www.stiftungkunst.de und melden sich für unseren Newsletter an.



6. Gibt es Restriktionen für Projekte der Stiftung?

Nein, unsere Projekte sind so vielfältig wie die Kunstlandschaft selbst. Eine besondere Rolle für unsere Arbeit hat aber schon immer der interkulturelle Dialog gespielt und wird dies auch weiterhin tun.

7. Wer ist Walter Smerling?

Walter Smerling ist Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur Bonn, die für das Projekt *Diversity United* an allen drei Ausstellungsorten federführend ist. Gemeinsam mit der Generaldirektorin der Tretyakov Gallery, Zelfira Tregulova, leitet er das Kuratorium für *Diversity United*.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte ging Smerling zunächst zum öffentlich-rechtlichen Fernsehen (SWR). Dort arbeitete er als Autor, Regisseur und Moderator mit dem Schwerpunkt kulturelle Reportagen und Künstlerporträts. Smerling ist in seiner Funktion als Vorsitzender der Stiftung für Kunst und Kultur für zahlreiche Kunst- und Kulturprojekte verantwortlich. Zu den wichtigsten Ausstellungen, die er kuratiert hat, gehören "60 Jahre. 60 Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2009" (2009) im Berliner Martin-Gropius-Bau, die Ausstellung "CHINA 8" (2015), die gleichzeitig in neun Museen an Rhein und Ruhr gezeigt wurde, und "Deutschland 8 – German Art in China" (2017), die an acht Ausstellungsorten in Peking stattfand. Smerling ist zudem Gründungsdirektor des MKM Küppersmühle Museum für Moderne Kunst in Duisburg und Künstlerischer Direktor der Salzburg Foundation. Seit 2010 ist er Honorarprofessor für Kultur und Wirtschaft an der Universität Witten/Herdecke.

Für Presseinformationen und Pressebilder wenden Sie sich bitte an:

Saskia Deliss oder Rebekah Humphries von Pelham Communications

Tel: +44 20 8969 3959

Email: saskia@pelhamcommunications.com oder rebekah@pelhamcommunications.com